

Drei Tage im Zeichen der Partnerschaft

Kirchenchor aus Tann in der Rhön auf musikalischem Besuch in Niederbayern – Zwei Auftritte in der Pfarrkirche

Von Franz Gilg

Tann. „Musik verbindet.“ Diese beiden Worte konnte man in verschiedenen Ansprachen und auch beim Gottesdienst am vergangenen Sonntag in der Wallfahrtskirche St. Peter und Paul hören. Anlass war der Besuch des Kirchenchors aus Tann in der Rhön bei den Partnern im Rottaler Hügelland. Die Musik habe einen wichtigen Baustein für die Zusammenarbeit beider Kommunen gelegt, waren sich alle einig.

Lange vorbereitet war diese dreitägige Reise des Kirchenchors aus der Partnerstadt. Nach einer langen Busfahrt wurden die rund 60 Gäste nicht nur von der Partnerschafts-AG und Bürgermeister Wolfgang Schmid, sondern auch mit einem großen Kuchenbuffet im „Gasthaus Grainer“ begrüßt. Im Anschluss gab es einen kleinen Rundgang durch Tann, geführt vom Partnerschaftsbeauftragten Karl-Heinz Prähofer und Sepp Westenkirchner.

Bekanntlich fehlen für so viele Personen die nötigen Unterkünfte in Tann. Deshalb hat man in Simbach Quartier bezogen. Im dortigen „Bierhaus“ gab es ein gemeinsames Abendessen mit einem geselligen Ausklang, umrahmt von den Tanner Herrgottsbläsern. Bei bester Stimmung mit meistens hopenhaltigen Getränken, anregenden Gesprächen, Melodien und Tanz wurde für die Gäste unter anderem ein Begrüßungsspiel inszeniert. Diese konnten dabei erfolgreich ihre musikalischen Kenntnisse nachweisen. Mit dabei waren auch eine Abendung der evangelischen Kirchengemeinde mit Pfarrer Christian Muschler und der Kirchenchor der Marktgemeinde Tann.

Übrigens: Beim Blick in die Speisekarte wurden die regionalen Unterschiede beider Partner-



Der Kirchenchor aus Tann in der Rhön bereicherte das Konzert am Samstag in der Wallfahrtskirche.

– Fotos: red



Zum Empfang der rund 60 Gäste aus Hessen hatten die Partnerschafts-AG und Bürgermeister Wolfgang Schmid (rechts) ein großes Kuchenbuffet vorbereitet.



Die Tanner Herrgottsbläser mit Kapellmeister Hans Schreiner umrahmten das Abendessen musikalisch.

Orte offenbar. Zum Beispiel konnten sich die Rhöner unter einem „Wammerl“ nichts vorstellen. Aber musikalisch liegt man auf einer Wellenlänge. Das zeigte sich, als die Herrgottsbläser zu spielen begannen. Da sangen die Niederbayern und Hessen gemeinsam das Lied von den „Bergvagabunden“.

Sightseeing-Tour nach Burghausen und Altötting

Am Samstag war ein zeitlich durchgetaktetes Besichtigungsprogramm angesagt. Mit „Guide“ Westenkirchner ging es zunächst nach Burghausen, wo der Chor die längste Burg der Welt besichtigen

konnte. Bei teilweise recht nassem Wetter wurde der rund ein Kilometer lange Gebäudekomplex tapfer abgelaufen. Nebenbei genoss man auch den Blick hinunter auf die Salzach und die Altstadt. Am frühen Nachmittag stand noch ein kurzer Besuch von Altötting auf dem Programm, mit Besichtigung der Stiftskirche, Gnadenkapelle und Basilika.

Man musste bald wieder zurück, um sich einzusingen, denn abends wurde es ernst für den Chor. Da folgte der eigentliche Grund dieser Reise: das Konzert in der Tanner Wallfahrtskirche. Die Herrgottsbläser mit ihrer Nachwuchs-Gruppe, den „Blechis“, der heimische Kirchenchor „CanTANNte“ und die Gäste aus der Rhön lieferten dort ein abwechslungsreiches Programm, das die

Besucher mit offensichtlicher Begeisterung und stehenden Ovationen belohnten. Die Rhöner – aufgestellt vor dem Altar – hatten als Teil ihres Programms auch ganz spezielle musikalische Grüße aus ihrer Heimat mitgebracht, wie das beschwingte „Kreuzberglied“ und eine Kantate von Johann Michael Bach. Dazu brachten sie weiteres geistliches Liedgut zum Vortrag.

„CanTANNte“ sang von der Empore herab unter anderem Beiträge aus der Messe „Lied vom Licht“ sowie das „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Die „Blechis“ hatten ihren Platz beim Taufbecken, wo sie „Let's begin“ und „Freude schöner Götterfunken“ erklingen ließen.

Der gemeinsam gesungene finale Segenskanon als Zugabe bil-

dete wieder einen verbindenden Punkt beider Gemeinden. Die Begrüßung hatten Diakon Dr. Pascal Gläser und Bürgermeister Wolfgang Schmid vorgenommen; das Schlussgebet sprach der Diakon.

Chor umrahmte den Sonntags-Gottesdienst

Der anschließende Empfang im Pfarrheim Kammergruber mit Getränken, Leberkäsemmeln und einem großem Fingerfood-Büfett bot Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Gemeinsam stimmte man dort in das Lied „Möge die Straße“ an, bei dem besonders die Liedzeile „...und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner

Hand“ allen aus dem Herzen sprach und wieder für emotionale Momente sorgte.

Am Sonntagmorgen wurde dann der katholische Gottesdienst – auch unter Beteiligung des evangelischen Pfarrers – mit der „Missa in B“ aus der Feder des Kantors Thomas Nüdling vom Kirchenchor Tann/Rhön musikalisch umrahmt.

Vor der Heimfahrt nach dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Grainer verfasste die Delegation aus der Rhön noch folgendes Fazit: „Wir haben in Tann eine wunderbare Gastfreundschaft, Offenheit und Herzlichkeit erlebt! Alles war bestens organisiert und man hat uns enorm viel Zeit geschenkt. Die Tränen, die beim Abschied unter dem Lied ‚Reicht euch die Hand‘ geflossen sind, bestätigen die große Verbundenheit, die dieser kurze Besuch gefestigt hat.“

Pfarrer Christian Muschler gewann nach eigener Aussage einen positiven Eindruck von diesem Wochenende. „Der Rhöner Kirchenchor hat eine beeindruckende Qualität und war eine echte Bereicherung.“ Wie sehr die Musik verbindet, habe er selbst gesehen. „Wenn man fragt, wie Gottes Geist wirkt, dann darf man auf das verweisen, was wir gestern Abend und heute erleben durften“, sagte er am Sonntag.

Bürgermeister Schmid dankte den fleißigen Kuchenbäckerinnen sowie Pfarrer Muschler, der den Gästen auch die evangelische Kirche gezeigt hat. Zusammenfassend sagte er: „Das war ein echtes Highlight in der noch kurzen Partnerschaft der beiden Tanns, dazu ein musikalischer Hochgenuss.“ Man werde im nächsten Jahr, vom 11. bis 14. September, wieder eine Gemeindefahrt zum 50. Wirtfest nach Tann/Rhön organisieren. Interessenten können sich bereits jetzt beim Partnerschaftsbeauftragten Karl-Heinz Prähofer per E-Mail anmelden (fahrtschule.praehofer@t-online.de).